

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Einführung

I. Entscheidungskollisionen zwischen staatlichen Entscheidungen und Schiedssprüchen und Brüssel Ia-VO	1
1. Ausgangspunkt: Positive Kompetenzkonflikte	1
2. Die Kategorisierung positiver Kompetenzkonflikte	3
3. Die Verhinderung widersprüchlicher Entscheidungen bei positiven Kompetenzkonflikten nach <i>Fawcett</i>	4
4. Die Problematik der parallelen Geltung widersprüchlicher Entscheidungen (konfuse Situation) und ihre Vermeidung	4
5. Die Besonderheit der Brüssel Ia-VO und ihr Verhältnis zur Schiedsgerichtsbarkeit	5
II. Gang der Darstellung	8

Kapitel 1: Die zentralen Begriffe der Brüssel Ia-VO:

Unvereinbarkeit und derselbe Anspruch

§ 1 Unvereinbarkeit (Art. 45 Abs. 1 lit. c und d Brüssel Ia-VO)

I. Rechtsprechung des EuGH	16
1. Zugrundeliegende Verfahrenssituation	17
a) <i>Hoffmann/Krieg</i>	17
b) <i>Italian Leather</i>	19
c) <i>Gubisch Maschinenfabrik/Palumbo</i>	19
d) <i>Tatry</i>	21
e) <i>Mærsk Olie</i>	21
f) Weitere Entscheidungen zu Art. 29 und 45 Abs. 1 lit. c und d Brüssel Ia-VO	22
g) Entscheidungen ohne (mittelbare) Äußerung des EuGH zur sachlichen Reichweite der Vorschriften	26
h) Ergebnis der Analyse	26

2. Entscheidungsgründe	28
a) <i>Hoffmann/Krieg</i>	28
b) <i>Italian Leather</i>	28
c) <i>Gubisch Maschinenfabrik/Palumbo</i>	29
d) <i>Tatry</i>	30
e) <i>Mærsk Olive</i>	31
f) Weitere Entscheidungen zu Art. 29 und 45 Abs. 1 lit. c und d Brüssel Ia-VO	31
g) Ergebnis der Analyse	35
II. Auslegung der Vorschrift	36
1. Keine Beschränkung auf echte Rechtskraftkonflikte	36
a) Kein zwingender Vorrang der engsten möglichen Auslegung	36
b) Wortlaut: Unvereinbarkeit	38
c) Systematik und Historie	39
d) Telos	41
e) Zwischenergebnis	43
2. Keine Modifikation über eine Meistbegünstigung	43
3. Vorrang der weiten Auslegung	45
a) Wechselseitigkeit als Anerkennungsversagungsgrund	45
b) Gleichbehandlung von Entscheidungen unabhängig vom Ursprungsmitgliedstaat	47
c) Umfassende Vermeidung von Entscheidungswidersprüchen	49
d) Völlige Loslösung von Rechtskraftkonzepten	50
e) Wahrung der Wirkungserstreckung?	50
4. Zwischenergebnis zur Auslegung der Unvereinbarkeit	51
III. Maßstab der denklogischen Unvereinbarkeit	51
1. Ablehnung einer zu formalen Betrachtung	52
2. Widersprüche im Kern der Entscheidungen als richtiger Maßstab	52
a) Inhalt der Kernpunkttheorie des EuGH	53
b) Übertragung auf den Unvereinbarkeitsbegriff	57
3. Echte Rechtskraftkonflikte als danebenstehende hinreichende Bedingung der Unvereinbarkeit	59
IV. Ergebnis	60
§ 2 Derselbe Anspruch (Art. 29 ff. Brüssel Ia-VO)	61
I. Reichweite nach der Rechtsprechung des EuGH	61
II. Argumentative Auseinandersetzung	62
1. Das Verhältnis von früherem negativen Feststellungs- und späterem Leistungsverfahren	63
2. Kritik an der Kernpunkttheorie	71
III. Ergebnis	79

§ 3 Kernpunktidentität bei Leistungs- und Teilverfahren	79
I. Kernpunktidentität bei zwei Leistungsverfahren	80
1. Wechselseitige sich ausschließende Ansprüche	82
2. Wechselseitige Ansprüche	85
3. Mehrheit von Ansprüchen einer Partei	86
II. Kernpunktidentität bei Teilverfahren.....	88
1. Teilverfahren bei einheitlichem Anspruch	88
2. Teilbare, insbesondere territorialisierte Ansprüche	89
a) Der Schaden in der <i>Shevill</i> -Konstellation	90
b) Territorialisierung auch des Haftungsgrunds in der <i>Shevill</i> -Konstellation.....	91
c) Ergebnis zu teilbaren Ansprüchen	93
§ 4 Gesamtergebnis zu Kapitel 1	94
Kapitel 2: Zeitpunkte der Koordination staatlicher Gerichtsverfahren und -entscheidungen	95
§ 5 Zuständigkeitsrecht der <i>Brüssel Ia-VO</i>	96
§ 6 Vor Erlass der ersten Entscheidung: Verhinderung von <i>Parallelverfahren</i>	99
I. Litispendenz.....	99
1. Neben Verfahren in anderem Mitgliedstaat, Art. 29, 31 <i>Brüssel Ia-VO</i>	100
a) Positiver Kompetenzkonflikt der ersten Kategorie	101
b) Positiver Kompetenzkonflikt der zweiten Kategorie.....	101
aa) Die Ausnahme der ausschließlichen Zuständigkeit gem. Art. 24 <i>Brüssel Ia-VO</i> des später angerufenen Gerichts	103
(1) Fehlende Anerkennungsfähigkeit der Entscheidung des zuerst angerufenen Gerichts.....	103
(2) Besondere Bedeutung der ausschließlichen Gerichtsstände.....	106
(3) Nachprüfung der Zuständigkeit des zuerst angerufenen Gerichts	107
(4) Existenz des Art. 31 Abs. 1 <i>Brüssel Ia-VO</i>	108
(5) Erstreckung auf die sonstigen Nummern des Art. 24 <i>Brüssel Ia-VO</i>	109
(6) Keine Erstreckung auf gem. Art. 25 <i>Brüssel Ia-VO</i> ausschließlich zuständige Gerichte	109

(7) Keine Erstreckung auf Verfahren vor Gerichten eines anderen als des ausschließlich zuständigen Mitgliedstaats.....	110
(8) Verhältnis zu Art. 31 Abs. 2 Brüssel Ia-VO.....	110
(9) Ergebnis und mögliche Weiterentwicklung	111
bb) Ausnahme auch in Arbeits-, Verbraucher- und Versicherungssachen?	112
(1) Fehlende Anerkennungsfähigkeit der Entscheidung des zuerst angerufenen Gerichts.....	113
(2) Erschwerte Prognose über das Eingreifen des Anerkennungsversagungsgrunds.....	114
(3) Besondere Bedeutung der Gerichtstände wegen ihres Schutzzwecks und ableitbare Anforderungen an das zweite Verfahren.....	119
(4) Nachprüfung der Zuständigkeit des zuerst angerufenen Gerichts	121
(5) Fehlende Übertragbarkeit des für ausschließliche Zuständigkeit geführten systematischen Arguments ...	122
(6) Abgestimmtes Konzept für den Schutz vor Torpedoklagen?	122
(7) Systematik der Brüssel Ia-VO für Ausnahmen vom Prioritätsprinzip	123
(8) Ergebnis und mögliche Weiterentwicklung	124
c) Ergebnis zur Koordination zweier mitgliedstaatlicher Verfahren betreffend denselben Anspruch.....	125
2. Neben Verfahren in Drittstaat, Art. 33 Brüssel Ia-VO	126
a) Derselbe Anspruch i.S.d. Art. 33 Brüssel Ia-VO	128
b) Positiver Kompetenzkonflikt der ersten Kategorie	132
c) Positiver Kompetenzkonflikt der zweiten Kategorie: Prüfung der Anerkennungszuständigkeit	133
aa) Relevanz des europäischen Zuständigkeitsrechts i.R.d. § 328 Abs. 1 Nr. 1 ZPO.....	133
bb) Anerkennungsprognose auf Grundlage staatsvertraglicher Regelungen, einschl. des neuen Haager Übereinkommens	136
cc) Perspektive anderer Mitgliedstaaten.....	137
d) Vorrangige staatsvertragliche Regelungen.....	138
II. <i>Anti-suit injunctions</i>	139
1. Englische <i>anti-suit injunctions</i>	139
2. Kritische Haltung in Staaten des <i>Civil Law</i>	141
3. Die europäische Komponente.....	143
a) <i>Turner</i>	143

b) Übertragbarkeit von <i>Turner</i> auf weitere Anwendungsmöglichkeiten für <i>anti-suit injunctions</i>	144
4. Verbleibende Relevanz von <i>anti-suit injunctions</i> für deutsche Verfahren	147
III. Ergebnis zur Verhinderung von Parallelverfahren.....	149
§ 7 <i>Nach Erlass der ersten Entscheidung: Rechtskraftsperre nach nationalem Recht</i>	150
I. Objektive Reichweite im Verhältnis zu Art. 29, 33 Brüssel Ia-VO.....	150
II. Anerkennungsfähigkeit der Entscheidung.....	154
1. Anerkennungsversagung in positiven Kompetenzkonflikten der ersten Kategorie wegen paralleler ausschließlicher Zuständigkeit.....	154
2. Anerkennungsversagung bei positiven Kompetenzkonflikten der zweiten Kategorie	155
III. Ergebnis.....	156
§ 8 <i>Nach Erlass zweier Entscheidungen: Anerkennungsversagung bei Unvereinbarkeit</i>	157
I. Neben inländischer Entscheidung, Art. 45 Abs. 1 lit. c Brüssel Ia-VO	158
1. Wirkungslosigkeit bzw. inhaltliche Angleichung der inländischen Entscheidung durch Restitutionsklage?	159
2. Positiver Kompetenzkonflikt der ersten und zweiten Kategorie.....	162
3. Ergebnis und Verhältnis inländischer zu Drittstaatenentscheidungen	162
II. Neben Mitgliedstaatenentscheidung, Art. 45 Abs. 1 lit. d Alt. 1 Brüssel Ia-VO.....	163
1. In einem anderen Mitgliedstaat	163
2. Eingeschränkte Relevanz der (Un-)Zuständigkeit aus Sicht des Anerkennungsstaats	164
3. Ergebnis	165
III. Neben Drittstaatenentscheidung, Art. 45 Abs. 1 lit. d Alt. 2 Brüssel Ia-VO.....	165
1. Relevanz der (Un-)Zuständigkeit des drittstaatlichen Ursprungsgerichts aus Sicht des Anerkennungsstaats	165
2. Das Schicksal einer späteren Drittstaatenentscheidung.....	166
IV. Ergebnis.....	167
§ 9 <i>Gesamtergebnis zu Kapitel 2</i>	167

Kapitel 3: Berücksichtigung der Schiedsgerichtsbarkeit i.R.d. Litispendenzregeln der Brüssel Ia-VO.....	169
§ 10 <i>Koordination paralleler Schieds- und staatlicher Gerichtsverfahren durch nationales und staatsvertragliches Recht</i>	169
I. Inländisches Schieds- und inländisches staatliches Gerichtsverfahren.....	170
1. Art. II Abs. 3 NYÜ und § 1032 Abs. 1 ZPO als Zuständigkeitsregeln	170
2. Effektive Verfahrenskoordination bei Bindungswirkung einer Zuständigkeitsentscheidung	173
a) Bindungswirkung eines Schiedsspruchs zur Zuständigkeit.....	174
aa) Doppelte Schiedsvereinbarung nach altem Recht.....	174
bb) Keine Möglichkeit der Vereinbarung der Letztent- scheidungskompetenz des Schiedsgerichts seit der Schiedsrechtsreform	175
cc) Nichtanfechtung des schiedsgerichtlichen Zwischenentscheids gem. § 1040 Abs. 3 S. 1 ZPO	176
(1) Präklusionswirkung im Aufhebungs- und Vollstreckbarerklärungsverfahren.....	176
(2) Keine Präklusionswirkung in der Einredesituation des § 1032 Abs. 1 ZPO	176
(3) Bindungswirkung in der Einredesituation des § 1032 Abs. 1 ZPO	177
b) Bindungswirkung einer staatsgerichtlichen Zuständigkeitsentscheidung	182
aa) Verfahrenssituationen.....	182
bb) Bindungswirkung	183
3. Litispendenzwirkung als Folge der Bindungswirkung	187
4. Litispendenzwirkung des Art. VI Abs. 3 EÜ.....	191
5. Fazit zum Nebeneinander von inländischen Schieds- und Gerichtsverfahren	195
II. Auswirkung eines ausländischen Schiedsverfahrens auf inländische staatliche Gerichtsverfahren	196
1. Bindung an Zuständigkeitsentscheidung eines ausländischen Schiedsgerichts oder diese bestätigende Entscheidung im Sitzstaat.....	197
2. Beendigung des inländischen staatlichen Gerichtsverfahrens in Folge einer <i>anti-suit injunction</i>	202
a) <i>Anti-suit injunctions</i> durch staatliche (Sitz-)Gerichte	202
aa) Die Entscheidung <i>West Tankers</i>	204
bb) Neuordnung durch die Brüssel Ia-VO?	209
b) <i>Anti-suit injunction</i> des Schiedsgerichts	214
c) Ergebnis.....	218

3. Aussetzung des inländischen staatlichen Gerichtsverfahrens gem. Art. VI Abs. 3 EÜ.....	218
4. Fazit zu den Auswirkungen eines ausländischen Schiedsverfahrens	219
III. Auswirkung eines ausländischen Gerichtsverfahrens auf inländische Schiedsverfahren.....	219
IV. Exkurs: Die negative Kompetenz-Kompetenz französischer Provenienz.....	225
V. Fazit: Fehlende Effektivität bei grenzüberschreitender abweichender Zuständigkeitsbewertung.....	229
§ 11 Anwendbarkeit der Art. 29 ff. Brüssel Ia-VO	230
I. Direkte Anwendung.....	232
1. Schiedsausnahme, Art. 1 Abs. 2 lit. d Brüssel Ia-VO.....	232
a) Keine Relevanz für Art. 33 Brüssel Ia-VO	232
b) Art. 29 Brüssel Ia-VO.....	232
c) Art. 31 Abs. 2–4 Brüssel Ia-VO.....	233
2. Der Wortlaut: Gericht	234
a) Vergleich mit ErWG 12 Abs. 4, Art. 29 Abs. 4 des Kommissionsentwurfs.....	234
b) Das Verständnis von Gericht in anderen europäischen Rechtsakten.....	235
3. Ergebnis	237
II. Analoge Anwendung.....	238
1. Analogie im Unionsrecht	238
2. Kein Analogieverbot	239
3. Planwidrige Regelungslücke	239
a) Regelungslücke.....	239
b) Planwidrigkeit: Art. 29 Abs. 4 des Kommissionsentwurfs.....	240
4. Vergleichbarkeit der Interessenlage	243
a) Art. 29 Brüssel Ia-VO.....	243
b) Art. 31 Abs. 2–4 Brüssel Ia-VO.....	246
c) Art. 33 Brüssel Ia-VO.....	247
5. Vergleich mit den Ergebnissen nach nationalem und staatsvertraglichem Recht	249
a) Art. 33 Brüssel Ia-VO.....	250
aa) Folge der Anerkennungsprognose: Relevanz der Schiedszuständigkeit	250
bb) Ausnahmsweise Unbeachtlichkeit der Zuständigkeits- frage für die Anerkennungsprognose in Folge Präklusion?.....	252
cc) Ergebnis	254
b) Art. 29, 31 Abs. 2–4 Brüssel Ia-VO.....	255
aa) Bedeutung der Entscheidung <i>Weber</i>	255

bb) Ergebnis	256
c) Folgerung.....	257
6. Ergebnis	258

Kapitel 4: Schiedsgerichtsbarkeit und Anerkennung von Mitgliedstaatenentscheidungen 259

§ 12 <i>Schiedszuständigkeit als Grund für die Versagung der Anerkennung einer Mitgliedstaatenentscheidung</i>	259
I. Anerkennung von Drittstaatenentscheidungen nach nationalem Recht.....	260
II. Anerkennung von Mitgliedstaatenentscheidungen nach der Brüssel Ia-VO	262
1. Anwendbarkeit der Verordnung	263
2. Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO: <i>ordre public</i>	266
III. Ergebnis.....	270
§ 13 <i>Schiedsspruch als Grund für die Versagung der Anerkennung einer Mitgliedstaatenentscheidung</i>	271
I. (Mitglied-)Staatliche Entscheidung als Anerkennungsverzugsgrund für Schiedssprüche	272
II. Schiedsspruch als Anerkennungsverzugsgrund für Mitgliedstaatenentscheidungen	278
1. ErwG 12 und Art. 73 Abs. 2 Brüssel Ia-VO	279
2. Die Anerkennungsverzugsgründe des Art. 45 Brüssel Ia-VO	281
a) Die Notwendigkeit der Einschlägigkeit eines Anerkennungsverzugsgrunds.....	281
b) Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO: <i>ordre public</i>	284
c) Art. 45 Abs. 1 lit. c, d Brüssel Ia-VO.....	285
aa) „Entscheidung“ in der Brüssel Ia-VO.....	285
bb) (Historisch-)Teleologische Erwägungen	288
cc) Zwischenergebnis	292
d) Entscheidung zwischen den Anerkennungsverzugsgründen anhand deren objektiver Reichweite	294
3. Ergebnis	299
III. Die zeitliche Komponente	300
1. Versagung der Anerkennung der zeitlich späteren Entscheidung.....	301
2. Kein genereller Vorrang inländischer Schiedssprüche	304
3. Ergebnis	308
IV. Bestätigung bzw. Anerkennung des Schiedsspruchs als Anerkennungsverzugsgrund für Mitgliedstaatenentscheidungen	308

V. Ergebnis.....	313
Kapitel 5: Ausblick.....	315
§ 14 Regelungsmöglichkeiten <i>de lege ferenda</i>	315
I. Ausweitung der Schiedsausnahme	317
1. Verfahrenskoordination.....	317
2. Anerkennung.....	319
II. Weitergehende Anwendung der Verordnung	321
1. Verfahrenskoordination.....	321
a) Vorschläge des Heidelberg Reports und des Kommissionsentwurfs im Vergleich.....	322
b) Folge: Bindungswirkung der Entscheidung über die Schiedszuständigkeit.....	326
aa) Zuständigkeitsentscheidung der Sitzgerichte.....	326
(1) Weiterentwicklung von <i>Gothaer Allgemeine Versicherung</i>	327
(2) Vereinbarkeit der Bindung an die sitzgerichtliche Zuständigkeitsentscheidung mit Art. II Abs. 3 NYÜ...330	
bb) Zuständigkeitsentscheidungen anderer als der Sitzgerichte.....	331
(1) Verhinderung von Missbrauch durch Vorrang der Sitzgerichte	331
(2) Folge der Bindungswirkung: Vorrang der Sitzgerichte auch für reine Zuständigkeitsentscheidungen erforderlich.....	333
c) Litispendenzregel auch zugunsten des Schiedsverfahrens	333
d) Litispendenzregel auch zugunsten eines Verfahrens in der Sache im Sitzmitgliedstaat	338
e) Ausschließliche Zuständigkeit	340
f) Gesamtbetrachtung	342
2. Anerkennung	345
III. Gesamtergebnis.....	347
1. Verfahrenskoordination.....	347
2. Anerkennung.....	348
Ergebnisse in Thesen.....	349
Literaturverzeichnis.....	359
Entscheidungsverzeichnis.....	393
Sachregister	403